

Angebote der AUVA

Informationen und alle Angebote der AUVA zum Präventionsschwerpunkt 2018–2020 „Gib Acht, Krebsgefahr!“ zu krebserzeugenden Arbeitsstoffen finden Sie unter www.auva.at/krebsgefahr.

- Informationsveranstaltungen in ganz Österreich
- Schulungen rund um das Thema krebserzeugende Arbeitsstoffe
- Unterlagen mit branchenspezifischen Informationen
- Beratungen durch unsere Expertinnen und Experten
- Nützliche Tools zur Evaluierung (z. B. Erstell-Hilfe für das „Verzeichnis gefährlicher Arbeitsstoffe“; KEMlguiden auf Deutsch)



Foto: Rainer Gryc

Weiterführende Informationen

www.arbeitsinspektion.at
www.healthy-workplaces.eu
<https://roadmaponcarcinogens.eu>

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Gesundheitsschutz und Sicherheit bei der Arbeit an den Unfallverhütungsdienst bzw. das Präventionszentrum der für Sie zuständigen Landesstelle.

Unfallverhütungs- dienst

Präventions- zentrum

Oberösterreich:

Linz	+43 5 93 93-32701 LUV@auva.at	+43 5 93 93-32751 linz.sicher@auva.at
------	----------------------------------	--

Salzburg, Tirol und Vorarlberg:

Salzburg	+43 5 93 93-34701 SUV@auva.at	+43 5 93 93-34751 salzburg.sicher@auva.at
Innsbruck	+43 5 93 93-34837 SUV-AI@auva.at	+43 5 93 93-34851 innsbruck.sicher@auva.at
Dornbirn	+43 5 93 93-34932 SUV-AD@auva.at	+43 5 93 93-34951 dornbirn.sicher@auva.at

Steiermark und Kärnten:

Graz	+43 5 93 93-33701 GUV@auva.at	+43 5 93 93-33777 graz.sicher@auva.at
Klagenfurt	+43 5 93 93-33830 AK-GUV@auva.at	+43 5 93 93-33851 klagenfurt.sicher@auva.at

Wien, Niederösterreich und Burgenland:

Wien	+43 5 93 93-31701 WUV@auva.at	+43 5 93 93-31780 wien.sicher@auva.at
St. Pölten	+43 5 93 93-31828 AS@auva.at	+43 5 93 93-31880 stpoelten.sicher@auva.at
Oberwart	+43 5 93 93-31920 AO@auva.at	+43 5 93 93-31980 oberwart.sicher@auva.at

Medieninhaber und Hersteller: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien



**Gib Acht vor Krebs
am Arbeitsplatz!**



KREBSGEFAHR

Eine Initiative der AUVA gegen krebserzeugende Arbeitsstoffe

Krebs durch Arbeit ist vermeidbar!

In Österreich sterben jedes Jahr etwa **20.000 Menschen an Krebs** – nach internationalen Schätzungen werden ungefähr 10 Prozent dieser Todesfälle durch die Arbeit bzw. den Beruf hervorgerufen¹.



Krebserkrankungen sind für die meisten tödlichen Berufserkrankungen in der EU verantwortlich.

Neben dem großen menschlichen Leid entstehen durch arbeitsbedingte Krebs-Erkrankungen auch sehr hohe Kosten für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Schätzungen zufolge werden in Europa mindestens 2,4 Milliarden Euro pro Jahr aufgrund arbeitsbedingter Krebs-Erkrankungen ausgegeben².

Eine Grundvoraussetzung für den sicheren Umgang mit krebserzeugenden Stoffen und Produkten stellt das Erkennen ihrer gefährlichen Eigenschaften dar.

Im Sinne ihres Präventionsauftrages widmet die AUVA daher ihren Präventionsschwerpunkt 2018 bis 2020 der Information und der Bewusstseinsbildung rund um krebserzeugende Arbeitsstoffe.

Der AUVA-Präventionsschwerpunkt ist Teil der Österreichischen ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2013–2020 (ÖAS), die unter anderem ein koordiniertes Vorgehen der relevanten nationalen Akteure gewährleisten soll.

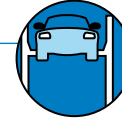


1 vgl. <https://roadmaponcarcinogens.eu/about/the-facts>
2 Quelle: Jongeneel et al., 2016

In welchen Branchen können krebserzeugende Arbeitsstoffe vorkommen? (Auswahl)

Kfz-Werkstätten

z. B. Benzol, Dieselmotoremissionen

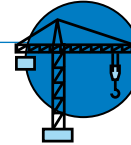


Gesundheitseinrichtungen

z. B. Ethylenoxid (Sterilisation), Formaldehyd, PAK (chirurg. Rauchgase), Zytostatika

Bau- und Baunebengewerbe

z. B. Asbest, Benzol, Künstliche Mineralfasern, PAK, Quarzstaub



Metallverarbeitung

z. B. Chrom(VI)-Verbindungen (Edelstahlschweißrauch); Nickel, Cadmium, Cobalt, Beryllium (Schleifen, Bohren, Schneiden)

Galvanikbetriebe

z. B. Chrom(VI)-Verbindungen, Nickel



Holzverarbeitung

z. B. Holzstaub, Formaldehyd

Kunststoffverarbeitung

z. B. Formaldehyd (aus POM), Pyrolyseprodukte (z. B. 1,3-Butadien)



Rauchfangkehrer

z. B. PAK

Arbeiten mit handgeführten benzinbetriebenen 2-Takt-Maschinen

Benzol (z. B. Motorsägen, Motorsensen)



Machen Sie mit!

Der AUVA-Präventionsschwerpunkt 2018 bis 2020 „Gib Acht, Krebsgefahr!“ zu krebserzeugenden Arbeitsstoffen schließt an die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – Gefährliche Substanzen erkennen und handhaben“ der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) an.

Im Rahmen der EU-OSHA Kampagne findet ein **europäischer Wettbewerb** statt. Bewerben können sich Unternehmen mit guten praktischen Lösungen, die aktiv mit den von gefährlichen Arbeitsstoffen ausgehenden Gefährdungen umgehen. Gesucht sind Beispiele für ganzheitliche Ansätze und echte Verbesserungen für Sicherheit- und Gesundheitsschutz im Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen. Details unter: www.healthy-workplaces.eu

Nähere Informationen zur Teilnahme von Unternehmen in Österreich erhalten Sie beim Focal Point des Sozialministeriums.

Telefon +43 1 711 002 274

E-Mail AT.focalPoint@sozialministerium.at



Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

